



... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Sozialistische Krise in Frankreich.

**Austritt aller Sozialisten aus der französischen Regierung.**  
Die Regierung innerhalb der Pariser Arbeiterkammer nämlich  
der Besetzung am 1. Mai feiert sich immer mehr. „Humanität“  
teilt mit, daß der Generalsekretär der „Confédération general de  
Travail“, Joubert, sein Mandat als Delegierter der  
Arbeitergewerkschaften bei der Pariser Kon-  
ferenz zum Protest gegen die Haltung der französischen Re-  
gierung mißbilligt der Maßnahme wiedergelegt hat. Da die  
französische Regierung den Arbeitern die Freiheit verweigert,  
können die Vertreter der Arbeiter auf der Pariser Konferenz  
gleichfalls keine Freiheit besitzen. Die sozialistische Re-  
gierungsformulare für Arbeiter und Handels-  
marine, Compté Morel und Baujain haben ihr  
Regierungsamt ebenfalls niedergelegt. Auch Sozialist ist mehr  
Wichtig der französischen Regierung.

### Die Erziehung der Geiseln

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Verhandlungen über Straßburg.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Der 1. Mai und Clemenceau.

Am Dienstag nachmittag wird in der französischen Kammer die  
sozialistische Resolutionen über die Paragrafen am  
1. Mai einstimmig angenommen. Clemenceau hat angekündigt, daß  
er in der Kammer nicht teilnehmen werde. Die „Humanität“  
nennet Clemenceau einen Coward, einen alten Verbrecher,  
einen Dummkopf, einen öffentlichen Wilschläger und droht  
mit militärischen Entschlüssen in den Wahlen, die  
die Pariser Arbeiterkammer zu wählen, wenn die  
Republik nicht sofort die Freiheit der Arbeiter gewährt.  
In der Interpellationsdebatte vom Dienstag ist eine  
Resolution Johert eingegangen, die heißt: Lieber die Pariser  
Arbeiterkammer und dem neuen Sieg, den er über die  
Arbeiterkammer errungen hat.

### Wagnis vor dem Staatsbankrott.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Falsch der Frieden nicht kommt.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Das Verbot auf Clemenceau.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Wahlung der Spandauer Heeresverhältnisse.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die Arbeiterkammer.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Streik in den Vereinigten Staaten.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Verkauf der Wert Wilhelmshavens.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Fabereis in Dementist.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### München nach der Vertreibung.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Einleitung für die Fabrikbetriebe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Argentinißches Getreide für Deutschland.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die letzten Kämpfe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Der heutige Arbeiterrat über Generalstreik und Geiselfrage.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Spannung der Lage in Obersachsen.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Der heutige Arbeiterrat über Generalstreik und Geiselfrage.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die letzten Kämpfe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Spannung der Lage in Obersachsen.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die letzten Kämpfe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die letzten Kämpfe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-

### Die letzten Kämpfe.

... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-  
... die Rechte mit Unrechtlichkeit geküßt werden, müssen ge-



Ab 2. Mai befindet sich mein **Zweig-Geschäft**

Herren-  
Damen-  
Kinder-

**Konfektion**

**MARKT 19.**  
**H. Taitza**

Berufskleidung  
**Manufaktur-Waren**

GEGR. 1861.

NEUMARKT 18.

Blusen - Röcke.  
TELEFON 332.

Die Merseburger Herze haben beschlossen, die Sonntagsruhe in der Herze einzuführen, daß die Sprechstunden ausfallen und sich zwei Herze nur für Notfälle gegen Zahlung der doppelten Rate bereithalten. Die Namen der jedesmal diensttuenden Herze werden durch Anschlag in der Wohnung der Herze bekannt gegeben.

Die Herze der Stadt Merseburg.

**Achtung!**  
**„Vaudeha“**  
Mittwoch 7<sup>1/2</sup> Uhr  
Mittwoch  
„Wettiner Hof“



**Kanarienvogelverein Merseburg.**

Ein schönster neuer Kanarienvogel

zu verkaufen. Antritt beim Vorliegenden. Preisversteigerung Freitag, den 2. Mai, 10 Uhr.

**Schweizerbrotbäckerei Langenatz**

übertrifft alle anderen an Geschmack und Frische, enthält neben Honig auch das leicht verdauliche Schweizerbrotmehl in 100 Gramm Packungen. Die Schweizerbrotbäcker sind wirksam zur Abwehr der Drogenfäule, der Nahrungsmittel, gegen Gift, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, übertrifft alle Schweizerbrotbäcker und Brotbäcker.

Preisgeld durch die Abnehmerverwaltung.

**Impfe**  
täglich 3 Uhr nachmittags.

**Dr. Boettcher,**  
Verst.

Geleitstr. 478. Hofmarkt 18.

**Auktion.**

Donnerstag, den 8. Mai 1919, gegen 10 Uhr verleihe ich hiermit, im Grundbesitz der Leihenschaft Nr. 20, gegen die Leihenschaft freimittel.

Eine edle Stimmerzege mit Kälber, eine edle Fuchse mit Kälber, einen Ital. und einen deutschen Streifenbock, ein Gello mit Kälber, einen schwarzen Mägel und drei Zottelkälber - Ferner: ein edle Weithen 3. 2 mit Mägen, vier Fische, 2 edle Fische und einige andere Sachen, dienlich, mehrliegend, gegen Vorzahlung. Die Gegenstände sind nebst und können 1 Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden.

**Pietzner, Gerichtsollverher in Merseburg, Untenbergerstr. 4.**

Alle Sorten **Säute Felle**

Samler, Mantelwolle, Büsche, Wälder und Spitze.

Hoh, Stich u. Schneidwaren

karl Winger, Merseburg  
Gottardstraße 38.

**Bettmässen**

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Ausk. umsonst.  
Sanis Versand München 583.

**Speise-Zimmer,  
Herren-Zimmer,  
Damen-Zimmer,  
Schlaf-Zimmer,  
Küchen**  
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
**Große Auswahl.**  
Möbelfabrik  
**Albert Martick Nachf.,**  
Inh. Richard Ziomer,  
Halle a. S.,  
Alter Markt 2.

Ich habe noch eine Partie **Kautabak** hergestellt aus nur garant. reinem Tabak und verleihe solchen solange der Vorrat reicht an Großhändler, Händler und an Wiederverkäufer.  
**Original-Probepackung** enthaltend 100 Rollen für Mk. 85.—  
Emballage frei gegen vorherige Einzahlung des Betrages.

**Verandagechäft  
F. Stüwe,**  
Dorimund.

**Belgische Arbeits-Pferde**  
darunter erstklassige **Zucht-Stuten.**  
**Chr. Körber, Halle (S.)**  
Landwehrstraße 6, Fernruf 4195.

Mit Schälgen gemengte, saure **Rüben-Blätter** hat abzugeben

**Keine Wanze mehr** für nur Mk. 2.—

Jetzt beste Zeit zur Brutvermeidung.

Erfolg verblühend. Kinderleicht anzuwenden. Unschädlich geschützt. Doppelpack M. 2.—

Ausreichend für 1-3 Zimmer und Betten.  
Viele Dankschreiben

**Alleinverkauft: Z. Waldweg, R. Kupper, Markt 17.**

Bei Eins. v. M. 2.40 oder Postcheckkonto Berlin 31 286 portofrei.  
Zus. durch: **A. Croosel, Berlin, Königgrätzer Straße 49.**

**Makulatur**  
zu haben Merseburger Tageblatt (Kreisblatt).

Sonnabend nachmittag an der Hallehalle der elektr. Bahn Merseburg. **Portemonnaie** verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben.

**Gold-Medaillon** mit Bild verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben.  
**Galendbergstraße 16 I.**

Für preiswerten reifen **Mittags- und Abendisch** werden noch bessere Herren aufgenommen. Offert. unter **N. T. 173** an die Exp. d. Bl.

**Kaufe** jeden Boden ausgeschäumtes Danenhaar zu allerhöchsten Preisen.

**J. Wagner, Dammstr. 21.**

**Gebrauchte Tennisschläge** zu kaufen gesucht.

**Poststraße 8, part.**

**Wählengrundstück,** (Guländer) mit Motorbetrieb (10 P. S.) aus Gefäßanlage, Größe 4 1/2 Morgen, da Besitzer im Krieges gefallen, preiswert zu verkaufen. Agenten verweisen.

**Witwe Ida Beyer,** Niederelbisch b. Langsdorf.

Ein Polster **Holzschuhe**

preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein großer **2 türger Kleberfrank**

ist neu und ein Fahrzeug zu verkaufen. Zu erfragen bei **Walter Müller, Privatmann, Stamsitz.**

**Kappen, Ballack,** 10 Jahre alt, ca. 170 groß, verkauft

**Dampfmolkerei Corbecha,** Tel. Amt Thüringen 43.

**Stadttheater Halle**  
Mittwoch, 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Semiramis.“  
Donnerstag, 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
„Undine.“

**Zuverlässiger Nachtwächter** gesucht.

**Th. Groke,** Maschinenfabrik.

**Gärtnerlehrling** für meine Handelsgärtnerei bei Zulassung guter Ausbildung stellt ein

**S. Semmler,** Friedländerstr. 88.

**Kellnerlehrling,** Eoban'scher Eltern, sucht

**Hotel Wendenhof,** Michela Bez. Halle.

**Kaufmann,** verheiratet, mit allen Buchhaltungs-Kenntnissen, Kontostellen bestens vertraut, sucht gestützt auf die Zeugnisse, per 1. Mai od. später Stellung. Werte Offerten bitte unter **N. 148** an die Expedition d. Blattes abgeben.

**Dame** mit guter Schulbildung für Kurzschrift u. Schreibmaschine gesucht. Keine Anfängerin.

**Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Ganhien, Landeshaus.**

**Lernende Stütze,** die Infolge des Polenauflandes ihre Stellung aufgeben mußte, sucht Aufnahme in drück. drück. Haushalt, am liebsten wo keine Kinder vorhanden. Off. unter „Stütze 176“ an die Exped. dieses Blattes.

**3-4 Zimmer-Wohnung** in Merseburg od. nächster Nähe ist od. 1. Juni zu mieten gesucht. Werte Angebote an **Frau Olga Scheil, Körbsdorf.**

**100 Mk. Belohnung** bei Mitteilungs für Nachweis einer Wohnung, 3-4 Zimmer und Küche. Angebote unter **N. 177** an die Exp. d. Bl.

Wer weiß gegen Entschädigung

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern und Küche pp. für den 1. Juni einem milit. Beamten, kinderlos (Ehefrau) nach. Off. unter **N. 173** an die Exp. d. Bl.

**Suche zum 1. Oktober d. J. oder früher**

**Wohnung von 5 bis 6 Zimmern** nebst Badest. Bad, elektr. Licht usw.

**Küche, Marienstraße 1.**

In guter Wohngegend der Nordhälfte in ruhigem Hause **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** von liebem höheren Beamten gesucht. Ausführl. Angebot unter **N. W. 174** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**„Tivoli“ Theater - Merseburg.**

Belegter: Gustav Lange.  
Sonntag, den 11. Mai, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

**„Großer Operetten-Abend.“**  
„BRÜDERLEIN FEIN!“

Operette in 1 Akt von Leo Fall.  
Bühnen:

Präulein Hildegard Senze, Bräulein Emmi Moser, Herr Rudolf Heine - Stadttheater Leipzig.  
Am Klavier: Frau Maria Montag - Halle a. S.

Preise der Plätze: Sperrfrei 2.50 Mk.  
1. Platz 1.75  
2. Platz 1.—  
Vorverkauf im Zigarrengeschäft Feinert.

**KAMMER-LICHTSPIELE!**  
Kleine Ritterstr. 3 Fernruf 529.

Ab Dienstag bis Donnerstag:

**„Stürme des Lebens!!!“**

Prächtiges, ergreifendes Lebensbild in 4 Akten mit Gesang aus der Franz Holer-Serie.

**„Marionetten des Hasses!“**

Schauspiel in 4 Akten von der beliebten Künstlerin **RESEL ORLA.**

Hierzu ein vorzügliches Bei-Programm!  
Anfang 7<sup>1/4</sup> Uhr.

**„Ratskeller“, Merseburg.**

Mittwoch, den 7. Mai 1919:  
**5 Uhr Tee.**

Künstler-Streich-Musik von 4 bis 1/2 Uhr.  
**Otto Kiebler.**

Zu sofortiger Einstellung suchen wir:

**1 tüchtigen Kesselschmied** für laufende Instandsetzungs-Arbeiten an unseren Hessel-Anlagen,

**1 Maschinewärter** für elektrische Zentrale,

**1 Pumpenwärter.**

**Bemmer Kohlenwerke, Oberberuna b. Merseburg.**

**Ausgabe von Lebensmitteln.**

Für die Zeit vom 12. bis 18. Mai 1919 werden auf den Kopf der Bevölkerung ausgeteilt:

1/2 Pf. am Weizenmehl zum Preise von 1,12 Mk auf Bezugschein Nr. 73.

125 Gramm Hefe Suppen zum Preise von 24 Pfg. auf Bezugschein Nr. 73.

100 Gramm Kartoffelstange zum Preise von 36 Pfg. auf Bezugschein Nr. 74.

1/2 Pf. Narmelade zum Preise von 50 Pfg. auf Bezugschein Nr. 75.

Den Bezugscheinen Nr. 73 bis einschließlich 75 am Mittwoch, den 7. Mai und Donnerstag, den 8. Mai 1919.

In den Gassen und Speisekammern ist für Mittageßen abzugeben: Weizenmehl und Dittung Nr. 74.

Einständig der Verdammungswürde durch die Verkaufsstellen bis Freitag, den 9. Mai 1919, bis mittags 12 Uhr. Verkauf der Ware von Donnerstag, den 15. Mai bis einschließlich Sonnabend, den 17. Mai 1919 gegen Abgabe der Dittungsbefehle.

Den Verkaufsstellen ist verboten, die zerteilten Waren schon vor Donnerstag jeder Woche zum Verkauf zu bringen. Im freien Handel sind ferner von jetzt ab bis auf weiteres in allen Verkaufsstellen zu beziehen:

Kornbrot und Hefebrot zum Preise von 55 Pfg. für 1/2 Pfund; Sauerteig zum Preise von 15 Pfg. für das Pfund. Merseburg, den 6. Mai 1919.  
S. H. H. 1894/19.

Wohnwirtschaftliche Bekleidung, Textil, Textil und neu. Tel.: 6222 609, Oper: M. Hochheimer, Kriegerstr. 5, Halle. Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt S. H. H., sämtlich in Merseburg.

Politische Rundschau

Deutsches Reich

Weshalb löste die Republik verbot.

Der Reichswehrminister hat am 1. Mai an die Republik das folgende Schreiben gerichtet:

„Sie veröffentlichten in Ihrer Nummer vom 1. Mai aus der Freiheit folgende Notiz: Von durchaus zuverlässiger Seite wird uns mitgeteilt, daß ein Teil der Regierungstruppen am 1. Mai in Jülich gehen und sich unter die Verarmten mischen werden. Den genannten Rekruten werden die Befehle in die Hand gegeben. Außerdem ist geplant, die Truppen in Marmorensdorf zu halten. Außerhalb Berlins verwendete Truppen werden zurückgeführt.“

Schon am Mittwoch, den 30. April, abends, haben die Berliner Mütter eine Notiz gebracht, daß die Behauptungen der Freiheit absolut unwahr seien. Danach erwidert mir die Weiterbreitung der Notiz durch Ihre Blatt am Donnerstag, den 1. Mai, als so gewissenslos und gemeingefährlich, daß ich erneut das Verbot des Erscheinens der Freiheit hiermit verleihe.

Noch immer keine Freigabe der Jülicher im Kattegat und Elagerat.

Auf eine mündliche Anfrage teilte der Stabschef der britischen Mission am 1. Mai in Spaa mit, daß die Fischweiere in der Nordsee insofern etwas erweitert worden sei, als man das in der Nordsee erlaubte Gebiet ausdehnt, die Jülicher im südlichen Teil des Kattegat gefischt und einen münzfreien Zugang zu den Nordseegebieten angewiesen habe.

Diese Anschonungen, die in einem Konflikt von dem 29. April als von einem der Reiner dargestellt wurden, sind praktisch ohne jede Bedeutung. Ebenso ist kein Konflikt von dem Nordseegebiet für den Fischfang zu sein, um von Nutzen zu sein. Zweitens ist gerade das ergebene Gebiet des nördlichen Kattegat und des Elagerat immer noch verboten und drüben ist den Fischern die Durchfahrt durch das Elagerat nicht gestattet, so daß sie nicht die Möglichkeit haben, die Fänge je nach Ergebnis und Wetterverhältnissen in der Nord- oder in der Ostsee abzuliefern, was eine große Verbesserung bedingt.

Wünsche der B- und L-Mütter.

Die in Berlin verarmten Vertreter der B- und L-Mütter aus den Provinzen Ostpreußen, Posen, Schlesien, Westpreußen, Sachsen, Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Hannover, den südtürkischen Staaten und dem Freistaat Sachsen haben eine Gutachtenkommission, wozu sie für die Neugestaltung der Berufsberatung im Mütterdienst die Zusammenfassung der gesamten Landbevölkerung in einheitlichen Beratungsstellen für die Landwirtschaft für erforderlich halten. Die B- und L-Mütter erwarten, daß die reichsweite Gestaltung des Mütterdienstes dem Wohlwollen des Bundes voll Rechnung trägt und daß den B- und L-Müttern Gelegenheit zur Befreiung der Interessen der Landbevölkerung gegeben werde. Die bisher bekannt gewordenen Entwürfe entsprechen den Bedürfnissen des platten Landes nicht.

Die Einreise in die Pfalz fast vollkommen gesperrt.

In der Sitzung der Weimarer Reichstagskommission in Spaa am 30. April wurde die Einreise in die Pfalz gegen die unhaltbaren Zustände bei der Besetzung der Pfalz wegen der rassistischen Maßnahmen in der Pfalz von etwa 4000 bis 45000 Einwohnern in die Pfalz durch die französischen Behörden in Ludwigshafen. Die Pfalz ist seit dem 26. Februar gewissermaßen vollständig für die Einreise gesperrt, so daß den Antragstellern, meistens Frauen und Kindern, die ohne jeden Schutz aufstehen und seit Monaten von ihren Familienmitgliedern getrennt sind, die Rückkehr in ihre Heimat, in Haus und Herd unmöglich ist.



Transport gefangenener Kommunisten in Münden.

Transport gefangenener Kommunisten in Münden.

Gleiche Ursachen erzeugen gleiche Erfahrungen, aber auch gleiche Geschehnisse. Das ist auch bei dem unglücklichen Bürgerkrieg der Fall, der vor überhohen Orten unter armen Völkern durchlebt hat und zum Teil leider noch durchlebt. Die Wahrheit und Gerechtigkeit, mit denen die Kommunisten, gegen ihre eigenen Brüder vorgehen, hat schon in Berlin zu einer völligen Verarmung der Bevölkerung geführt. Die Verarmung der Bevölkerung ist ein Ergebnis der Verarmung der Bevölkerung. In dieser Lage kann man nicht anders als in Münden vorgehen.

Gegen Untriebe der Franzosen in der Pfalz.

Der deutsche Vorkriegsminister in der Sitzung der Weimarer Reichstagskommission am 30. April in Spaa darauf hin, daß der nach sicheren Nachrichten von den Franzosen in Landau gegründete Nationalrat den Zweck haben solle, eine provisorische Regierung mit dem Ziele der Besetzung der Pfalz von Deutschland zu bilden. Deutschland würde solche Nationalrat als Bundesorgan betrachtet. Er bitte daher General Rüdard zu erklären, ob er glaube nicht, daß dieser Sache irgendeine Wichtigkeit beizumessen ist. Ich glaube kein Wort davon, das sind für mich keine Erzählungen. Die Pfalz ist die Pfalz. Wir haben nichts damit zu tun.

General v. Hammerlein erwiderte: „Es handelt sich nicht um Erzählungen, sondern um Tatsachen, die ich Ihnen habe. Ich bitte General Rüdard, daß er die Sache weiterlegt und verfolgt.“

Die großen, mit unbewaffnetem Auge sichtbaren Planeten sind jetzt im Mai in Dreizehn (Venus, Jupiter und Saturn) bequem wahrnehmbar. Der der Sonne nächste Merkur bleibt unsichtbar, ebenso unter Beobachtung Mars, der gegenwärtig auch allen die am Tageslicht fehlt. Die frohliche Venus, ein untrübe östlicher Wandstern, leuchtet als prächtiger Abendstern westlichen Firmament, wo er erst kurz vor Winternacht untergeht. Nicht allzu weit von Osten von der Venus steht der Riesplanet Jupiter in den „Zwillingen“, der auch gegen Winternacht am westlichen Horizont verschwindet. Der Ringplanet Saturn endlich im „Löwen“ strahlt nach 2 Stunden länger als Jupiter am Firmament, wo er gegen Monatsmitte etwa um 2 Uhr morgens untergeht.

Rainheimschützenverein.

Der Rainheimschützenverein Merseburg und Umgegend hielt am Sonnabend, den 3. 5. 19, im Vereinslokal „Zähringer Hof“ seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende Vereinspräsident Herr Schmidt eröffnete 8 Uhr 30 Min. die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung. Nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes, wozu die Mitgliedsliste auf 133 geliefen ist, wurde leitens des Vorsitzenden kurzer Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Versammlung gehalten und dann zur Tagesordnung übergegangen. An Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung erwiderte sich die Besprechung der einzelnen Punkte zu einer sehr angenehmen Unterredung. Die bestehende Schießkommission wird der hohen Mitgliedsliste wegen in zwei Abteilungen geteilt, so daß jetzt eigentlich zwei getrennt arbeitende Kommissionen bestehen. Diese solle in Kürze ihre Tätigkeit beginnen und namentlich bei den jüngeren in der Jagd nach ausreichenden Möglichkeiten auf ordnungsgemäße und leibliche Erhaltung hinwirken. Der vom Verein zur Verfügung angekauft Kaninchenfall wird dem Vorstand zum freibleibigen Verkauf (vgl. auch Anzeigenteil) zur Verfügung gestellt. Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, den Zuwider ihrer Tiere kennen zu lernen, wird eine größere Jagd mit Beteiligung durch einen fremden Beobachter für den kommenden Herbst in Aussicht genommen. Engpässiger Besuch darüber soll aber erst in der nächsten Versammlung gefaßt werden. Dem 1. Kassierer wird nach Besprechung über die Kassenverhältnisse und Prüfung der Abrechnung leitens der Kassenprüfer Entlastung für das Vereinsjahr 1918 erteilt und der Kassierer für die gelebte Bilanzverwaltung ausgedankt. Zur nächsten Versammlung ist ein Zieljahresabschluss angesetzt worden, damit über den Anlauf von Vereinsmitgliedern Bericht gegeben werden kann. Dem Vorstand werden Entwürfe zur Erteilung einer Futterkarte bzw. Felderkarte einer gemeinsamen Futterkarte

Aus Stadt und Umgebung

Der Sternenhimmel im Mai.

Der Monat Mai bringt uns den Frühling in seinem letzten Stadium, und die Wärmezeit der Sonne, deren Licht er seit 16 Stunden über unserem Horizont strömen, bringen alle Vegetationsformen zur sommerlichen Entfaltung. Die im Mai mit Recht gefährlichen Kältefälle, die gewöhnlich am Ende des „Eisheiligen“ (1. bis 18. Mai) eintreten, bilden diesmal erheblich weniger hervortreten, da bereits im letzten Drittel April bereits Kältefälle sich bemerkbar machten. Am 29. Mai, zur Zeit des Neimondes, ereignet sich diesmal eine totale Sonnenfinsternis, die bei uns unsichtbar bleibt und hauptsächlich in Südamerika, Afrika und in der südlichen Hälfte des Afrikanischen Ozeans beobachtet werden kann. Der Sternenhimmel, dessen herrliche Bilder wegen der hellen Mai-Dämmerungen erst in der zweiten Nachthälfte eindrucksvoll leuchten, weist nun schon frühe Veränderungen gegen den winterlichen Himmel auf.

Der Mond erfährt auf seiner monatlichen Bahn um die Erde und entsprechend seiner Stellung zur Sonne, deren Licht er reflektiert, die folgenden Phasen: am 6. Mai nachts erstes Viertel, am 15. morgens Vollmond, am 22. abends letztes Viertel und am 29. mittags Neumond. Seltene Finsternisse werden in diesem Monat von unserem Trabanten nicht bedeckt.

Die Ehre der Treuendorfs.

Roman von Lola Stein.

Das aber fühlte er deutlich: nach den Zeitungen, die dieser Tag gelehrt, konnte er nicht wieder zurück in die Cede und Zimmerlicht seines bisherigen Lebens. Für ihn würde es nur noch ein Leben geben an der Seite Mauds Reifers oder das Ende des Seins.

William Reifer sah beim ersten Frühstück und das seine Zeitung. Er war um diese frühe Morgenstunde, als er in die Küche fuhr, ganz allein, während seine Bedienung und genoss die Ruhe und Gemütsruhe dieser ungestörten Mahlzeit mit Begehren. So schaute er unwillig auf, als die Tür des Zimmers geöffnet wurde. Aber sein Gesicht erhellte sich sofort, als er Maud auf der Schwelle sah. Sie trat vollständig angezogen in einem leinen, hübschen Hauskleid auf ihren Vater zu und lächelte ihm auf die Stirn. „Guten Morgen, halbes Gutmütterchen!“

„Was ist denn das für ein hübsches Kleid?“ „Das ist ein hübsches Kleid, das ich mir gekauft habe.“ „Du bist ja ein hübsches Mädchen.“ „Ja, das ist es.“ „Du bist ja ein hübsches Mädchen.“ „Ja, das ist es.“ „Du bist ja ein hübsches Mädchen.“ „Ja, das ist es.“

„Wieder wurde Reifer unruhig. „Was ist denn, Darling? Dein Gesicht? Bist du nicht glücklich?“

„Zeit gehen bin ich es.“ sagte sie verjähren. „Denn seit gestern weiß ich, daß ich niemals Mart Trjons Frau werden kann.“

„Maud, was, was sagst du das?“ „Söre mich ruhig an, halbes! Ich habe Mart gewählt, weil ich glaube, wir würden zueinander passen. Aber seit ich seine Braut bin, war ich unruhig und voller Zweifel. Ich wäre niemals glücklich gewesen an seiner Seite, und ich hätte ihn niemals glücklich gemacht. Darum ist es besser, ich löse das Band heute, ehe es zu spät ist.“

„Starr vor Staunen hatte William Reifer seine Tochter angehört. Nun fragte er, und sie erwiderte vor dem rauhen Ton seiner Stimme: „Du sagst mir nicht alles. Wer steht zwischen dir und Mart?“

„Da richte ich sie sich höher auf, sagte ruhig und kalt: „Zwischen mir und Mart Trjon steht meine Liebe zu Joachim von Treuendorf!“

„Maud hatte ihren Vater in ihrem ganzen Leben nur glück und glücklich gesehen. Er erwiderte, so sehr verwandelt die der Ausdruck seines Gesichts. Die Wurzeln auf seiner Stirn schwellen an, seine Hände ballen sich, seine Stimme flang drohend.“

„Diesen hergekommenen Menschen, diese dunkle Existenz, diesen Mann, der nichts ist und nichts hat, diesen, diesen... Ich will dich mit Mart Trjon vergleichen? Willst denn Mart brechen, willst Anstand und Ehre mit Füßen treten, willst einen Stand, wie er noch nicht da war, heraufschublen? Maud, ich muß denken, du bist deiner Sinne nicht mächtig!“

„Ich war nie härter und härter als heute, halbes!“ „Das kommt davon, weil ich zu nachsichtig war gegen dich, lieber Vater und räumte mit großen Schritten durch das Gemach. „Weil ich dir jeden Willen tat, dich vergewaltigen, verurteilen! Darum meinst du, du konntest tun, was du willst! Das ist der Dank für meine Liebe, für meine Hülfe, dafür, daß ich dir die Hände stets unter die Füße streckte, daß du einen hergelassenen, einen vielleicht verdrehten Mann heiratest, Pflicht und Rechte mit Füßen treten, ehrwürdiger Mann spielen willst!“

„Sie war sehr zornig, aber noch blieb sie ruhig.“ „Ich habe gefehlt,“ sagte sie, „und wenn du es nicht gegeben hättest und nicht gemacht, so ist es, weil du dich nicht um mein Bestehen kümmertest. Niemand.“ „Du hast mit allen Willen gekämpft, du hast mit Geld gegeben und ich habe nicht, aber ob ich innerlich“

„Ich glücklich war, wie es aussah in meinen Sorgen, danach heißt du nie gefragt.“

„Er war sprachlos. „Borwürfe“, kochte er endlich. „Borwürfe zu dem allen? Borwürfe halt Dankbarkeit!“

„Keine Borwürfe, ich will dir nur sagen, wie es war. Ich habe dich lieb, Reifer, das, was du mir sagst, ist nicht glücklich, was ich frage, ich habe gerungen und gelitten, aber ich muß tun, was ich jetzt tue! Ich muß! Denn ich will nicht unglücklich werden an Mart Trjons Seite, wo ich alles Glück der Welt finden kann in einem Leben mit Joachim von Treuendorf!“

„Dieser Mann!“ riefen Reifer. „Dieser Mann! Erwähnen könnte ich ihn mit eigenen Händen! Er hat dir den Namen Wid gegeben und das ruhige Urteil Bergengart hat er dir, dieser — dieser Verführer!“

„In all ihrem Ausrufen mußte Maud lächeln. „Ein Verführer, er? O Pa, er hat sich mir ferngehalten, er hat seine Stellung bei euch gefunden, um nicht lang in meinem Leben zu leben! Alle Schuld, wenn von einer solchen gesprochen werden kann, liegt bei mir!“

„Das sagst du in deiner blinden Verblendung! Maud, hier mein letztes Wort. Ich will diese unglückliche Unterredung als ungeschrieben betrachten, wenn du wieder zur Begrüßung kommen willst! Denn das sage ich dir: nie und gebe ich meine Einwilligung zu einer Ehe zwischen dir und diesem hergelassenen Deutschen!“

„So werde ich ohne deine Einwilligung kein Weib!“ „Gang ruhig lang ihre Stimme. Hoch und tief und sicher stand sie vor dem erregten Mann.“

„Du wirst es dir überlegen, halbes! Das war nicht dein letztes Wort! Denn ich habe nichts mehr zu befehlen und nichts mehr zu erwidern! Mein Herz hat entschieden. Mein Glück ist Joachim von Treuendorf! Reiner! Ich will dich nicht, aber ich will, wie du magst, die Zukunft nicht dir zeigen, daß er anders ist, als du heute meinst.“

„Wie es aber auch kommt, was du auch tust und unternimmst: ich gehöre zu ihm, im Leben und im Sterben zu ihm!“ „Er verfluchte vor ihrer Entschlossenheit, vor ihrer Macht. Er konnte kein Wort sagen, wenn sie so sprach wie jetzt, dann war sie unbegreiflich.“

„Er sagte müde: „Ich habe früh meine Frau verloren. Du wirst mich ganzes Glück, Maud! Und wenn soll ich erwidern, daß du dich von mir abwendest, halt und fremd, ohne jedes kindliche Gefühl?“

(Fortsetzung folgt)

